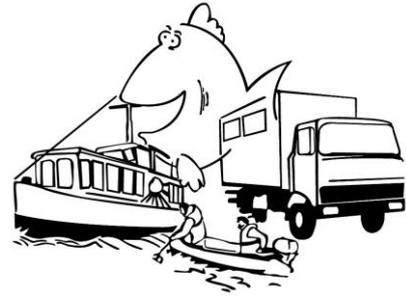


**Pressemitteilung
vom
VSR-Gewässerschutz e.V.**

Tel. 0170 3856076
E-Mail Harald.Guelzow@VSR-Gewaesserschutz.de
Homepage: VSR-Gewaesserschutz.de/



Seite 1 von 2

**Messfahrt vom VSR-Gewässerschutz zeigt: Stickstoffbelastung
der Bäche im Kreis Meißen schädigt die Nordsee**

Unter dem Motto "Meeresschutz beginnt in unseren Bächen" führte der VSR-Gewässerschutz im März 2025 eine Messfahrt im Kreis Meißen durch. Die Gewässerexperten stellten dabei in den meisten Bächen eine alarmierend hohe Stickstoffbelastung fest, die über die großen Flüsse in die Nordsee gelangt und dort die Artenvielfalt gefährdet.

Die Nordsee leidet unter einer zu hohen Stickstoffkonzentration. Diese hohen Werte sind besorgniserregend, da sie zu Sauerstoffmangel führen können, was das Überleben vieler aquatischer Organismen gefährdet. Eine entscheidende Ursache für diese Belastung sind die Flüsse, die mit erhöhten Stickstoffwerten in die Nordsee münden. Um diesem bedenklichen Trend entgegenzuwirken, wurde in der Oberflächengewässerverordnung ein Zielwert von 2,8 mg/l Gesamtstickstoff festgelegt. Leider wird dieses Ziel bisher nicht eingehalten.

Harald Gülzow, der die Messfahrt leitete, erklärt: „Jeder noch so kleine belastete Bach trägt dazu bei, dass die in die Nordsee mündenden Flüsse zu hohe Stickstoffkonzentrationen aufweisen. Wir wollten herausfinden, welche Bäche im Kreis Meißen zur Stickstoffbelastung beitragen. Die Ergebnisse sind ernüchternd.“ Besonders betroffen sind Bäche, die stark von intensiver Landwirtschaft beeinflusst werden. Harald Gülzow stellte in der Promnitz in Radeburg eine Stickstoffkonzentration von 8,9 Milligramm pro Liter (mg/l) und in der Wilden Sau in Gauernitz einen Wert von 7,3 mg/l fest. Im Elligastbach in Zabeltitz wurde eine Konzentration von 6,2 mg/l gemessen. Die Jahna in Poppitz wies mit 6,1 mg/l Gesamtstickstoff auch eine hohe Belastung auf, wie auch die Große Röder in Großenhain mit 6,0 mg/l. In der Freiburger Mulde in Nossen wurde eine Belastung von 5,6 mg/l gemessen. Die Stickstoffkonzentration in der Döllnitz in Riesa liegt bei 5,0 mg/l, im Keppritzbach in Lommatzsch und in der Triebisch in Meißen bei jeweils 4,6 mg/l.

Harald Gülzow hat sich während der Messfahrt ebenfalls mit den Auswirkungen des Abwassers einer kommunalen Kläranlage auf die Verschmutzung des Baches auseinandergesetzt. Zu diesem Zweck wurde die Große Röder sowohl oberhalb als auch unterhalb der Kläranlage Gröditz analysiert. Erfreulicherweise konnte festgestellt werden, dass die Gesamtstickstoffbelastung in der Große Röder vor der Einleitung

Pressemitteilung VSR-Gewässerschutz e.V.

Tel. 0170 3856076

E-Mail: Harald.Guelzow@VSR-Gewaesserschutz.de
47608 Geldern, Egmondstr. 5

Seite 2 von 2

des Kläranlagenwassers bei 6,4 mg/l lag und mit der Einleitung auf 6,3 mg/l gesenkt wurde. Harald Gülzow betonte die Bedeutung der Modernisierung von Kläranlagen, da diese bereits maßgeblich zur Verringerung der Stickstofffracht im Abwasser beigetragen haben.

Während zur Bewertung der Gewässerqualität Zielwerte für die Stickstoffkonzentration vorgegeben werden, wird im Grundwasser lediglich die Nitratkonzentration betrachtet. Das Nitrat stellt den größten Anteil am Gesamtstickstoffgehalt in den Gewässern dar und ist somit das größte Problem im Kreis Meißen. „Laut Umweltbundesamt stammen über die Hälfte der Nitrate in unseren Fließgewässern aus dem Grundwasser,“ erläutert Harald Gülzow. Messungen vom VSR-Gewässerschutz zeigen im Kreis Meißen eine sehr hohe Nitratbelastung im Grundwasser in Gebieten mit intensiver Landwirtschaft. „Bislang konnten wir keine signifikante Verbesserung der Belastung feststellen,“ stellt Gülzow fest. Durch weitere Brunnenwasseruntersuchungen in diesem Jahr möchte der Verein überprüfen, ob sich durch die umgesetzten Düngemaßnahmen inzwischen positive Entwicklungen zeigen. Die bisherige umfassende Auswertung der Nitratergebnisse haben die Gewässerexperten auf der Homepage mit Diagrammen veranschaulicht dargestellt. Hier erfahren auch alle Interessierten wann das Labormobil im Kreis Meißen in diesem Jahr hält:
vsr-gewaesserschutz.de/regionales/sachsen/kreis-meissen/nitrat

Über den VSR-Gewässerschutz

Die Nitratbelastung im Grundwasser wird häufig nur unter dem Aspekt der Trinkwasserqualität betrachtet. Hier möchte der VSR-Gewässerschutz mit seinen Messfahrten ein Bewusstsein schaffen und aufzeigen, wie wichtig die Verringerung der Nitratbelastung im Grundwasser für die Artenvielfalt ist. Während der VSR-Gewässerschutz selbst Bäche beproben kann, ist die gemeinnützige Organisation bei den Grundwasserproben auf die Unterstützung von Brunnenbesitzern angewiesen.

Geldern, im März 2025



Harald Gülzow
Pressesprecher

Der direkte Kontakt: 0170 3856076